

GESCHÄFTSJAHR 2015/2016

BERICHT ZUM 1. HALBJAHR
1. OKTOBER 2015 BIS 31. MÄRZ 2016

DAS ERSTE HALBJAHR AUF EINEN BLICK

TABELLE 01

GuV, Cashflow, Bilanz, Aktie, Mitarbeiter

IFRS	01.10.15– 31.03.16	Veränderung zum Vorjahr in %	01.10.14– 31.03.15
GuV			
Umsatzerlöse (in TEUR)	484.792	7,4	451.383
Betriebsergebnis (in TEUR)	42.206	-3,6	43.796
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (in TEUR)	41.529	-5,4	43.919
Ergebnis nach Ertragsteuern (in TEUR)	28.859	-3,3	29.856
Cashflow			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (in TEUR)	62.456	88,9	33.057
Cashflow aus Investitionstätigkeit (in TEUR)	-41.681	30,1	-32.031
Free Cashflow (in TEUR)	20.775	1.924,9	1.026
Investitionen (in TEUR)	44.302	30,5	33.958
Bilanz			
Eigenkapital (in TEUR)	324.099	13,0	286.695
Eigenkapitalquote (in %)	45,6	-27,8	63,2
Bilanzsumme (in TEUR)	710.437	56,5	453.844
Aktie			
Ergebnis je Aktie (in EUR)	2,86	-3,4	2,96
Börsenkurs am 31.03. (in EUR) ¹	100,85	-25,6	135,60
Höchster Börsenkurs (in EUR) ²	111,85	-19,4	138,70
Niedrigster Börsenkurs (in EUR) ²	92,50	4,0	88,97
Ausgegebene Aktien am 31.03. (Stück)	10.143.240	-	10.143.240
Marktkapitalisierung am 31.03. (in Mio. EUR)	1.022,9	-25,6	1.375,4
Mitarbeiter			
Anzahl der Mitarbeiter jeweils zum 31.03. im Bertrandt-Konzern gesamt	12.663	6,8	11.859

¹Schlusskurs im Xetra-Handel.²Im Xetra-Handel.

ÜBERBLICK

Die unternehmerischen Perspektiven für Bertrandt sind aufgrund konstanter Technologietrends weiterhin positiv. In der Automobilindustrie bilden eine auch künftig steigende Modellvielfalt, umweltfreundliche Mobilität und automatisiertes Fahren eine gute Basis für fortgesetztes profitables Wachstum. In anderen Schlüsselindustrien wie der Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie im Maschinen- und Anlagenbau birgt das Themengebiet Industrie 4.0 zusätzliche Geschäftschancen. Schwankungen in Umsatz und Ergebnis in einzelnen Quartalen eines Geschäftsjahres ändern nichts an der grundsätzlich positiven Beurteilung dieser Rahmenbedingungen.

In diesem Umfeld entwickelte sich der Bertrandt-Konzern im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015/2016 wie folgt:

- In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015/2016 stiegen die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 7,4 Prozent auf 484.792 TEUR (Vorjahr 451.383 TEUR).
- Das Betriebsergebnis belief sich im ersten Halbjahr auf 42.206 TEUR (Vorjahr 43.796 TEUR). Dies entspricht einer Marge von 8,7 Prozent (Vorjahr 9,7 Prozent).
- Das im Berichtszeitraum erwirtschaftete Ergebnis nach Ertragsteuern bezifferte sich auf 28.859 TEUR (Vorjahr 29.856 TEUR).
- Das Ergebnis pro Aktie betrug im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015/2016 2,86 EUR (Vorjahr 2,96 EUR).
- Die Mitarbeiteranzahl stieg im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2014/2015 um 296 auf 12.663 Personen (12.367 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum 30. September 2015).
- Die Investitionen beliefen sich auf 44.302 TEUR (Vorjahr 33.958 TEUR, 84.917 TEUR zum 30. September 2015).
- Der Free Cashflow betrug 20.775 TEUR (Vorjahr 1.026 TEUR).
- Mit einer Eigenkapitalquote von 45,6 Prozent (56,9 Prozent zum 30. September 2015) gehört Bertrandt nach wie vor zu den substanzstarken Unternehmen der Branche.
- Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2014/2015 auf 710.437 TEUR (563.009 TEUR zum 30. September 2015).

Das umfassende Leistungsspektrum von Bertrandt bietet jedem Kunden maßgeschneiderte und ganzheitliche Lösungen entlang des gesamten Produktentstehungsprozesses. Als einer der führenden europäischen Entwicklungsspezialisten ist Bertrandt ein verlässlicher Partner für aktuelle und zukünftige Aufgabenstellungen in allen Projektphasen des Engineerings. Von der Kompetenz des gesamten Konzerns kann der Kunde dank der konzernübergreifenden Fachbereichsstruktur sowie der niederlassungsorientierten Marktbearbeitung direkt vor Ort profitieren.

Q2

QUARTALSBERICHT

06	Konzern-Lagebericht
13	Konzern-Halbjahresabschluss
18	Verkürzter Konzern-Anhang
22	Quartale im Überblick
23	Finanzkalender
23	Roadshows und Konferenzen
23	Impressum

UM UNSERE KOMPETENZEN in den automobilen Trends noch weiter zu fassen und noch tiefer abzubilden, haben wir im letzten Geschäftsjahr in neue Technologien und Infrastruktur investiert.

44.302

TEUR FÜR TECHNOLOGIEN,
INFRASTRUKTUR UND
SPEZIALISTEN-KNOW-HOW

KONZERN- LAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell und Strategie

Seit über 40 Jahren erarbeitet Bertrandt an mittlerweile 51 Standorten in Europa, Asien und in den USA im Kundenauftrag individuelle Lösungen. Das Leistungsspektrum in der Automobil- und Luftfahrtindustrie umfasst alle Prozess-Schritte in den Projektphasen Konzeption, Konstruktion, Entwicklung, Modellbau, Werkzeugherstellung, Fahrzeugbau, Fertigungsplanung bis hin zu Serienanlauf und -betreuung. Darüber hinaus werden die einzelnen Entwicklungsschritte durch Simulation, Prototypenbau und Erprobung abgesichert. In unseren Technologiezentren in unmittelbarer Kundennähe werden in eigenen Designstudios, Elektroniklabors sowie Versuchs- und Testeinrichtungen Projekte unterschiedlichster Größe eigenverantwortlich vorangetrieben. Zu den Kunden zählen nahezu alle europäischen Hersteller sowie bedeutende Systemlieferanten. Darüber hinaus werden technische Dienstleistungen außerhalb der Mobilitätsindustrien in den Branchen Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie für den Maschinen- und Anlagenbau deutschlandweit angeboten.

Aufgrund verkürzter Entwicklungszeiten und neuer Technologien nimmt die Komplexität individueller Mobilitätslösungen in der Automobil- und Luftfahrtbranche kontinuierlich zu. Trends wie beispielsweise umweltfreundliche Mobilität, Sicherheit und Vernetzung erfordern detailliertes technisches Wissen sowie bereichsübergreifendes Denken in der Produktentwicklung. Als Mitgestalter zukünftiger Mobilität passt Bertrandt sein Leistungsspektrum stets den Bedürfnissen der Kunden und den sich ändernden Marktbedingungen an. Um komplexe Anforderungen an neue Materialien, intelligente Elektroniksysteme oder moderne Antriebe zu erfüllen, hat Bertrandt wichtige Themen

51

Standorte weltweit gehören zum Bertrandt-Konzern.

in Fachbereichen gebündelt. Durch die interdisziplinäre Vernetzung und Weiterentwicklung von Wissen sichert sich das Unternehmen seinen Status als einer der führenden europäischen Partner auf dem Markt für Entwicklungsdienstleistungen. Für Bertrandt bildet das langjährige Engineering-Know-how aus den Mobilitätsindustrien eine solide Basis, um individuelle Entwicklungslösungen auch in anderen technologischen Branchen umzusetzen und weiterzuentwickeln.

Auslandsaktivitäten

Mit seinen Auslandsstandorten in Europa, den USA und China verfolgt Bertrandt die Strategie, eine hohe Kundenorientierung durch projektbezogene Standortdiversifikation sicherzustellen. In enger organisatorischer Verzahnung mit den deutschen Niederlassungen bietet Bertrandt seinen Kunden das komplette Leistungsspektrum an, um schnell und effizient weltweit Entwicklungslösungen zu erarbeiten.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Wirtschaftliche Entwicklung

Anfang des Jahres 2016 wurde laut den Experten der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose deutlich, dass sich die Weltwirtschaft in den Monaten zuvor merklich abgekühlt hatte. In den USA und in Europa setzte sich der Erholungskurs zwar fort, jedoch blieben positive Impulse aus den wichtigen Schwellenländern aus. Die Wachstumsdynamik der chinesischen Wirtschaft ließ im vierten Quartal 2015 weiter nach und sowohl Russland als auch Brasilien verharrten in der Rezession. In ihrem Frühjahrsgutachten kommen sie daher zu der Einschätzung, dass die Weltproduktion aller Voraussicht nach in diesem Jahr in etwa mit dem mäßigen Tempo des Vorjahres expandieren wird.

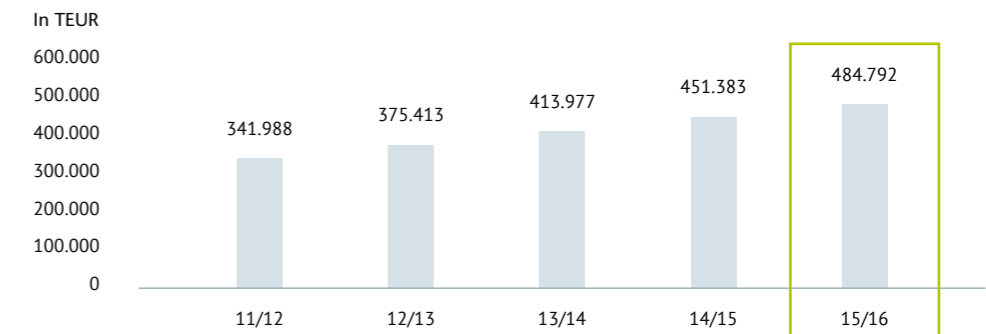
Branchenentwicklung

Die globale Automobilindustrie entwickelte sich laut Angaben des Verband der Automobilindustrie e. V. (VDA) zu Beginn des Jahres 2016 erfreulich. Getragen wurde dieses Wachstum wie schon in der Vergangenheit von den drei großen Märkten USA, Europa und China. Im ersten Quartal 2016 erhöhte sich der Light-Vehicles-Markt in den USA um 3,1 Prozent. In Europa stieg das Neuzulassungsvolumen im gleichen Zeitraum um 8,1 Prozent. Und auch in China wuchs die Anzahl an neu zugelassenen Pkw im Vergleich zum Vorjahreszeitraum weiter. In den ersten drei Monaten des laufenden Jahres expandierte der größte Automobilmarkt der Welt um 9,4 Prozent.

GRAFIK 02

Im Berichtszeitraum erreichte Bertrandt eine Steigerung der Umsatzerlöse von 7,4 Prozent.

Umsatzentwicklung (1. Halbjahr)



Die für eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung bei Bertrandt wesentlichen Markttrends umweltfreundliche individuelle Mobilität, Sicherheit, vernetztes und automatisiertes Fahren sowie zunehmende Modell- und Variantenvielfalt sind nach wie vor intakt. Zudem haben zahlreiche Automobilhersteller in den vergangenen Wochen bekräftigt, die für Bertrandt wichtigen Ausgaben für Forschung und Entwicklung weiter aufzustocken.

Die Wachstumstreiber für die zivile Luftfahrt sind momentan vor allem das globale Wirtschaftswachstum, der staatlich reglementierte Umweltschutz und die zuletzt gesunkenen Treibstoffpreise. Die beiden großen Konzerne Boeing und Airbus sehen daher den globalen Wachstumstrend ungebrochen. Die jährlich aktualisierte Langfristprognose von Boeing kommt zu dem Ergebnis, dass sich der Bedarf an neuen Zivilflugzeugen im Zeitraum von 2015 bis 2034 auf bis zu 38.050 Stück beläuft. Dies entspricht einem aktuellen Marktwert von über 4,9 Bill. Euro. Der Luftfahrtkonzern Airbus geht in seiner Langfristprognose für den gleichen Zeitraum von einem etwas geringeren Neubedarf aus und prognostiziert 32.585 neue zivile Flugzeuge bis 2034. Den Marktwert der neu zu beschaffenden Maschinen beziffert Airbus auf über 4,3 Bill. Euro.

In den vier Schwerpunktbranchen von Bertrandt außerhalb der Automobil- und Luftfahrtindustrie hellte sich die Stimmung nach zuletzt eher gedämpften Aussichten wieder merklich auf. Der für die Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie den Maschinen- und Anlagenbau wichtige Geschäftsklima-Index des ifo Instituts – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V. für die gewerbliche Wirtschaft in Deutschland stieg auf 106,7 Punkte im März. Die Einschätzungen

7,4

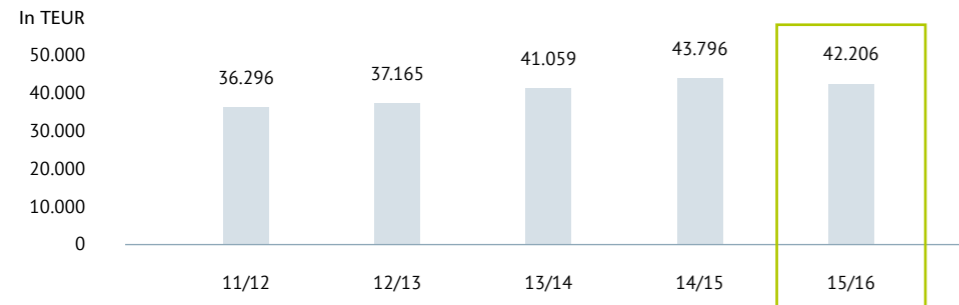
Prozent höhere Umsatzerlöse als im Vorjahr erzielte Bertrandt in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2015/2016.

der Unternehmen zur aktuellen Geschäftslage verbesserten sich dabei auf den höchsten Stand seit einem halben Jahr und spiegeln die sich normalisierende Auftragslage in der deutschen Industrie wider. Ebenso erholten sich die Erwartungen zum zukünftigen Geschäftsverlauf nach dem starken Rückschlag im Vormonat wieder etwas.

Geschäftsverlauf

Der Bertrandt-Konzern entwickelte sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015/2016 gemäß dem vom Management im Geschäftsbericht 2014/2015 dargestellten Erwartungen. Der Geschäftsverlauf wurde wesentlich durch drei Faktoren beeinflusst. Durch einen kalendarischen Effekt fiel im zweiten Quartal des Geschäftsjahres ein Arbeitstag weniger an. Weiterhin waren temporäre Verschiebungen in den Kapazitätsabrufen zu verzeichnen. Zudem ist innerhalb der Branche, wie schon im ersten Quartal erwähnt, eine Anspannung auf der Preisseite spürbar. Das Technologieunternehmen erzielte im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 484.792 TEUR (Vorjahr 451.383 TEUR).

Betriebsergebnis (1. Halbjahr)



GRAFIK 03

Das Betriebsergebnis befand sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015/2016 auf weiterhin hohem Niveau.

Dies entspricht einem Anstieg von 7,4 Prozent. Alle Segmente des Unternehmens – Digital Engineering, Physical Engineering und Elektrik/Elektronik – verzeichneten Wachstum im Vorjahresvergleich. In einem wettbewerbsintensiven Umfeld konnten sich sowohl der Bereich Luftfahrt als auch die Bertrandt Services mit den Schwerpunkten Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie Maschinen- und Anlagenbau am Markt behaupten.

GRAFIK 02

Ertragslage

Das Betriebsergebnis von Bertrandt betrug im ersten Halbjahr des aktuellen Geschäftsjahres 42.206 TEUR (Vorjahr 43.796 TEUR). Dies entspricht einer Marge von 8,7 Prozent (Vorjahr 9,7 Prozent). Das Finanzergebnis belief sich auf -677 TEUR (Vorjahr 123 TEUR). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug im Berichtszeitraum 41.529 TEUR (Vorjahr 43.919 TEUR). Bei einer Steuerquote von 29,2 Prozent wurde ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 28.859 TEUR (Vorjahr 29.856 TEUR) erzielt.

GRAFIK 03

Die Aufwendungen stiegen infolge des ausgeweiteten Geschäftsvolumens und stellten sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015/2016 wie folgt dar: Der Materialaufwand erhöhte sich von 41.544 TEUR im Vorjahr auf 48.532 TEUR. Insgesamt belief sich der Personalaufwand im Berichtszeitraum auf 341.435 TEUR (Vorjahr 320.261 TEUR). Die Personalaufwandsquote betrug 70,4 Prozent (Vorjahr 70,9 Prozent). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich wachstumsbedingt auf 45.253 TEUR (Vorjahr 40.138 TEUR).

Finanz- und Vermögenslage

Zum 31. März 2016 zeigte sich die Bilanz von Bertrandt folgendermaßen: Die Bilanzsumme erhöhte sich um 147.428 TEUR auf 710.437 TEUR (563.009 TEUR zum 30. September 2015). Auf der Aktiv-Seite betragen die langfristigen Vermögenswerte zum Stichtag 251.621 TEUR (222.177 TEUR zum 30. September 2015). Die kurzfristigen Vermögenswerte summierten sich auf 458.816 TEUR (340.832 TEUR zum 30. September 2015). Das Eigenkapital auf der Passiv-Seite stieg im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015/2016 trotz der Dividendenauszahlung von insgesamt 24.704 TEUR (Vorjahr 24.182 TEUR) leicht an. Es belief sich zum 31. März 2016 auf 324.099 TEUR (320.306 TEUR zum 30. September 2015). Des Weiteren beliefen sich die kurzfristigen Schulden auf 146.721 TEUR (205.218 TEUR zum 30. September 2015). Bertrandt gehört mit einer Eigenkapitalquote in Höhe von 45,6 Prozent (56,9 Prozent zum 30. September 2015) zu den substanzstarken Unternehmen in der Branche.

GRAFIK 04

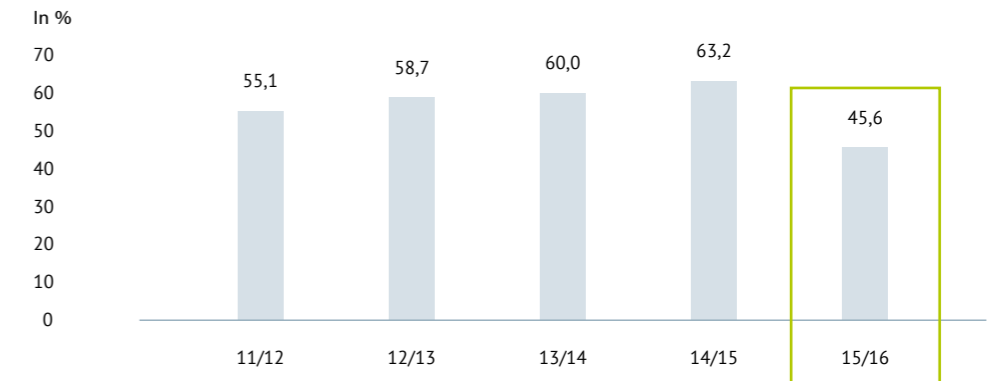
Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015/2016 wurden 44.302 TEUR investiert (Vorjahr 33.958 TEUR). Im ersten Halbjahr reduzierten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Forderungen aus künftigen Fertigungsaufträgen überdurchschnittlich und beeinflussten so den Free Cashflow positiv. Er belief sich auf 20.775 TEUR (1.026 TEUR zum 31. März 2015). Das Unternehmen geht für das Geschäftsjahr 2015/2016 von einem Investitionsvolumen auf Vorjahresniveau aus. Der Free Cash-flow wird aller Voraussicht nach leicht positiv ausfallen.

GRAFIK 05, 06

GRAFIK 04

Durch die Bilanzverlängerung infolge der Begebung eines Schuldscheindarlehens sank die Eigenkapitalquote auf 45,6 Prozent.

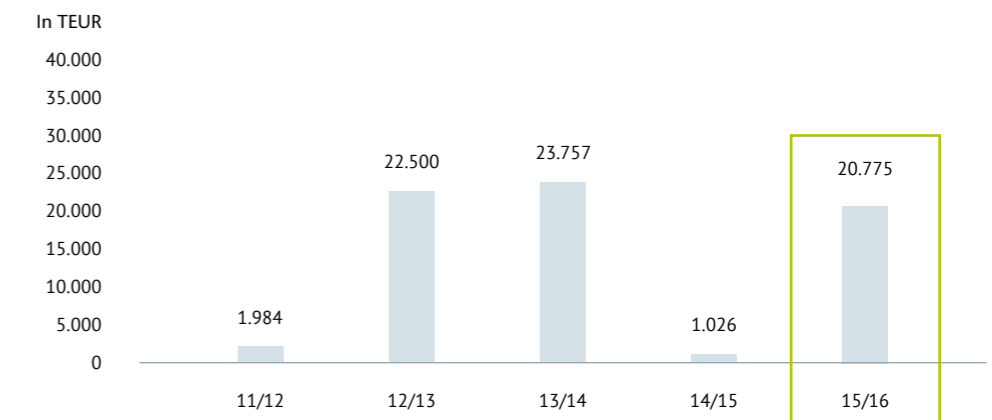
Eigenkapitalquote (zum 31.03.)



GRAFIK 05

Der Free Cashflow wurde durch überdurchschnittlich hohe Zahlungseingänge im ersten Halbjahr 2015/2016 positiv beeinflusst.

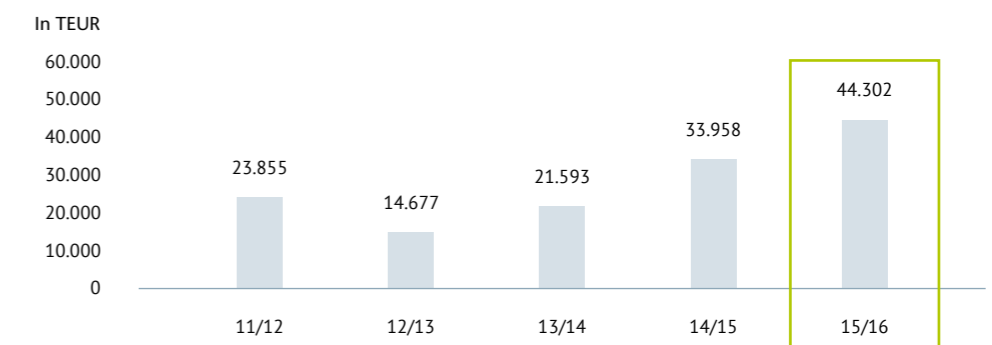
Free Cashflow (1. Halbjahr)



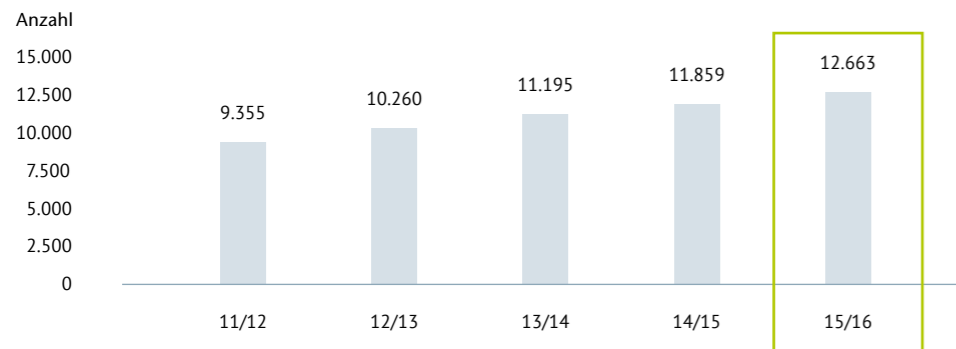
GRAFIK 06

Die Investitionen stiegen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum

Investitionen (1. Halbjahr)



Mitarbeiter-Entwicklung (zum 31.03.)



GRAFIK 07

Im Vorjahresvergleich erhöhte sich die Belegschaft um 804 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

12.663

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren zum Stichtag bei Bertrandt beschäftigt.

Personal

Der Bertrandt-Konzern baute auch im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015/2016 Personal auf. Die Anzahl der Beschäftigten erhöhte sich zum 31. März 2016 im Vergleich zum 30. September 2015 um 296 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zum Ende des ersten Halbjahres 2015/2016 waren 12.663 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern beschäftigt (12.520 Mitarbeiter zum 31. Dezember 2015 und 12.367 Mitarbeiter zum 30. September 2015). Im Vorjahresvergleich erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um 804 (11.859 Mitarbeiter zum 31. März 2015). Aktuelle Informationen zum Personalmanagement finden Sie auf der Bertrandt-Homepage www.bertrandt.com unter der Rubrik Karriere.

GRAFIK 07

Risikobericht

Bertrandt ist als international tätiger Ingenieur-dienstleister unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt. Über alle relevanten Fakten wurde im Geschäftsbericht 2014/2015 ausführlich berichtet. Die weitere Entwicklung der aktuellen globalen Krisen ist weiterhin schwer abzusehen. Die seit Ende September 2015 geführte öffentliche Diskussion um die Messung von Emissionswerten bei Pkw und die Debatte über eine mögliche Anpassung bei der Messmethodik durch die Gesetzgeber beschäftigt momentan immer noch alle Akteure der deutschen Automobilbranche. Der Ausgang dieser Entwicklung ist nach heutigem Stand ebenfalls nicht abschätzbar. Ferner ist, wie erwähnt, seit dem ersten Quartal ein steigender Preisdruck zu verzeichnen. Bertrandt beobachtet den Fortgang dieses Prozesses sehr genau und sieht gegenwärtig aufgrund der beschriebenen Rahmenbedingungen erhöhte, jedoch nach Einschätzung des Managements temporär begrenzte Risiken.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der im Geschäftsbericht 2014/2015 beschriebenen Risiken hat sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015/2016 für Bertrandt erhöht. Eine breite strategische Ausrichtung sowie die solide finanzielle Basis des Konzerns bilden weiterhin ein stabiles Fundament für die Geschäftsentwicklung.

Potenziale

Aufgrund der steigenden Anforderungen im Mobilitätsbereich seitens der Verbraucher und des Gesetzgebers sowie der hohen Varianten- und Modellvielfalt sieht Bertrandt auch in den kommenden Jahren Potenzial, seine Marktstellung als Entwicklungsdienstleister und Technologiekonzern weiterhin nachhaltig zu festigen und auszubauen. Dies spiegelt sich ebenfalls in den bereits getätigten und noch geplanten Investitionen in Infrastruktur und technische Anlagen in unseren Technologiezentren wider.

Prognosebericht und Ausblick

In ihrem Frühjahrgutachten gehen die führenden deutschen Wirtschaftsinstitute für das Gesamtjahr 2016 von einem Wachstum der Weltproduktion um 2,4 Prozent aus. Die deutlich ansteigende Industrieproduktion sowohl in den USA als auch im Euroraum im Januar sowie die Erholung der Aktienmärkte deute darauf hin, dass die Weltproduktion in der ersten Jahreshälfte 2016 etwas stärker expandieren sollte als gegen Ende 2015.

Die Wirtschaftsleistung könnte in den USA in diesem Jahr um zwei Prozent steigen. Europa wird den Prognosen der Experten zufolge im gleichen Zeitraum mit 1,5 Prozent wachsen. Die chinesische Wirtschaftsleistung wird sich allem Anschein nach gegenüber dem Vorjahr weiter verringern und ein Plus von 6,4 Prozent erreichen. Für Deutschland sehen die Experten momentan eine Zuwachsrate des Bruttoinlandsprodukts von 1,5 Prozent in 2016.

Der VDA erwartet, dass der Pkw-Weltmarkt im Gesamtjahr 2016 um zwei Prozent auf 77,7 Mio. Einheiten wachsen wird. Aufgrund des hohen Innovationsdrucks seitens des Gesetzgebers und der Kunden arbeiten die großen Automobilhersteller und Systemlieferanten intensiv an zukunftssträchtigen Technologien, um den CO₂-Ausstoß weiter zu reduzieren. Die deutschen Hersteller haben in den vergangenen Jahren laut VDA beispielsweise 14 Mrd. Euro allein in die Elektromobilität investiert. Sie bieten heute rund 30 Modelle mit Elektroantrieb an und sind damit einer der internationalen Leitanbieter für diese Antriebsart. Die Verbreitung von alternativen Antrieben steigt dabei zusehends. So nahm etwa die Nachfrage nach Plug-in-Hybrid-Fahrzeugen in Deutschland im März 2016 um 45 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat zu. Zeitgleich erweitern die Hersteller ihre Modellpaletten, um länderspezifische und individuelle Kundenbedürfnisse bestmöglich zu befriedigen.

2,4

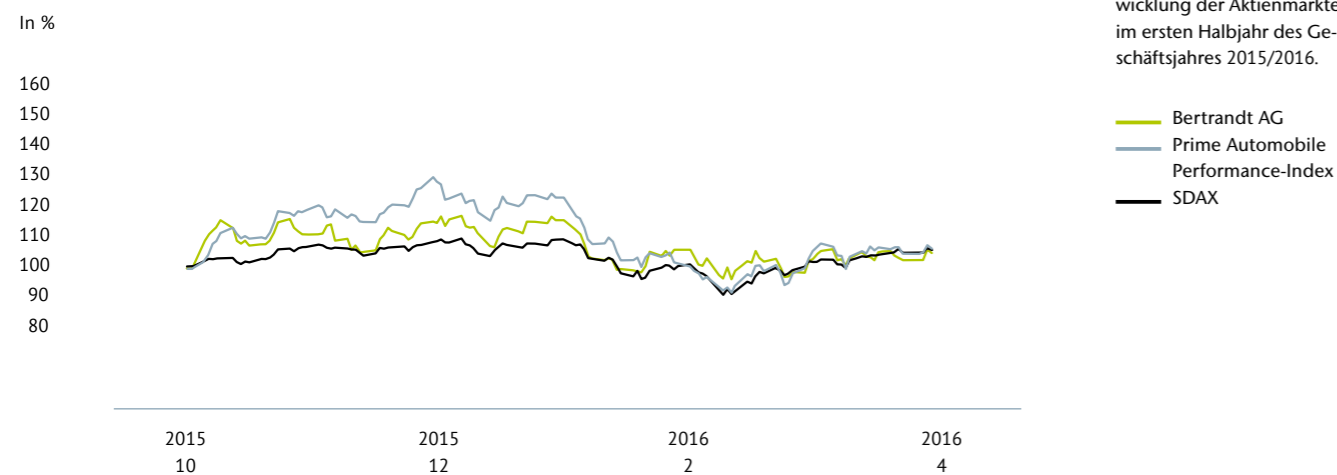
Prozent soll die globale Wirtschaftsleistung laut Frühjahrgutachten im Jahr 2016 wachsen.

Wie im Bericht des Geschäftsjahres 2014/2015 dargelegt, sieht Bertrandt aufgrund der guten Marktbedingungen und intakten technologischen Trends auch in Zukunft positive unternehmerische Perspektiven. Temporäre Abweichungen in einzelnen Quartalen stellen diese Einschätzung des Managements nicht in Frage.

Solange sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen nicht verschlechtern, die Hersteller nachhaltig in die Forschung und Entwicklung neuer Technologien und Modelle investieren, Entwicklungsleistungen weiterhin an Dienstleister vergeben werden und qualifiziertes Personal zur Verfügung steht, geht Bertrandt für das Geschäftsjahr 2015/2016 im Wesentlichen von einer weiterhin ähnlich positiven Ausweitung von Umsatz und Ergebnis im Rahmen der beiden vorangegangenen Geschäftsjahre aus. Vor dem Hintergrund der im Risikobericht beschriebenen aktuellen Umstände beobachtet das Management deren weiteren Fortgang sehr genau. Der Ausgang dieser Entwicklungen ist nach heutigem Stand jedoch nicht abschließend abschätzbar. Wie im Bericht des Geschäftsjahres 2014/2015 dargelegt, sieht das Management aufgrund der guten Marktbedingungen weiterhin unternehmerische Perspektiven mit einem kurz- bis mittelfristigen Umsatzwachstum von sieben bis zehn Prozent sowie einem operativen Ergebnis zwischen acht und 10,5 Prozent vom Umsatz pro Jahr.

Infolgedessen wird Bertrandt auch künftig gezielt in den Auf- und Ausbau der Infrastruktur investieren und so kontinuierlich sein Leistungsspektrum optimieren, denn Technologie-Entwicklung für morgen erfordert moderne Technik. Das Unternehmen erwartet daher weiterhin Investitionen auf nachhaltig hohem Niveau. Bertrandt rechnet auf Gesamtjahressicht mit einem positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, der analog zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung steigen wird.

Kursentwicklung im Vergleich (1. Halbjahr)



Die Bertrandt-Aktie

Der DAX startete am 4. Januar 2016 mit 10.486 Punkten in das zweite Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016. Der Wert erreichte am 5. Januar 2016 mit 10.310 Punkten seinen Höchststand im Berichtszeitraum und schloss am 31. März 2016 mit 9.966 Punkten. Im selben Zeitraum startete der SDAX mit 9.040 Punkten und sank bis zum Ende der Periode auf 8.810 Punkte. Der Prime Automobile Performance-Index bewegte sich zwischen 1.517 und 1.377 Punkten.

Am 4. Januar 2016 betrug der Eröffnungswert der Bertrandt-Aktie im Xetra-Handel 111,85 Euro. Dies markierte den Höchstwert im zweiten Quartal. Der Tiefstwert von 92,50 Euro wurde am 11. Februar 2016 verzeichnet. Am letzten Handelstag notierte sie zum Börsenschluss bei 100,85 Euro. Das durchschnittliche Handelsvolumen pro Tag belief sich im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 auf 25.576 Stück.

100,85

Euro betrug der Schlusskurs der Bertrandt-Aktie im Xetra-Handel am 31. März 2016.

Einschätzungen von Analysten zur Kursentwicklung der Bertrandt-Aktie und zum Unternehmen finden Sie auf der Bertrandt-Homepage www.bertrandt.com unter der Rubrik Investor Relations.

GRAFIK 08

KONZERN-HALBJAHRESABSCHLUSS

TABELLE 09

Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung

In TEUR	Q2	Q2	Q1 + Q2	Q1 + Q2
01.10. bis 31.03.	2015/2016	2014/2015	2015/2016	2014/2015
I. Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	241.623	231.572	484.792	451.383
Andere aktivierte Eigenleistungen	149	65	255	121
Gesamtleistung	241.772	231.637	485.047	451.504
Sonstige betriebliche Erträge	4.091	3.697	6.725	6.331
Materialaufwand	-23.217	-20.399	-48.532	-41.544
Personalaufwand	-175.609	-166.876	-341.435	-320.261
Abschreibungen	-7.408	-6.211	-14.346	-12.096
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21.544	-19.569	-45.253	-40.138
Betriebsergebnis	18.085	22.279	42.206	43.796
Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen	28	15	19	-10
Finanzierungsaufwendungen	-622	-2	-953	-2
Übriges Finanzergebnis	164	54	257	135
Finanzergebnis	-430	67	-677	123
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	17.655	22.346	41.529	43.919
Sonstige Steuern	-344	-236	-769	-695
Ergebnis vor Ertragsteuern	17.311	22.110	40.760	43.224
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.986	-6.903	-11.901	-13.368
Ergebnis nach Ertragsteuern	12.325	15.207	28.859	29.856
– davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	13	5	42	13
– davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG	12.312	15.202	28.817	29.843
Anzahl der Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet	10.083	10.076	10.083	10.076
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert	1,22	1,51	2,86	2,96
II. Gesamtergebnis				
Ergebnis nach Ertragsteuern	12.325	15.207	28.859	29.856
Unterschiede aus Währungsumrechnung ¹	-557	857	-348	978
Neubewertung von Pensionsverpflichtungen	-10	-201	-20	-401
Steuereffekte auf die Neubewertung von Pensionsverpflichtungen	3	60	6	120
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-564	716	-362	697
Gesamtergebnis	11.761	15.923	28.497	30.553
– davon Gesamtergebnis anderer Gesellschafter	13	5	42	13
– davon Gesamtergebnis der Aktionäre der Bertrandt AG	11.748	15.918	28.455	30.540

¹Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden.

KONZERN-BILANZ

TABELLE 10

Konzern-Bilanz		
In TEUR	31.03.2016	30.09.2015
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	18.461	17.455
Sachanlagen	215.230	184.823
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.573	1.608
Nach der Equity-Methode bewertete Finanzanlagen	5.136	4.367
Übrige Finanzanlagen	2.950	3.724
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5.009	6.838
Ertragsteuerforderungen	157	150
Latente Steuern	3.105	3.212
Langfristige Vermögenswerte	251.621	222.177
Vorräte	612	558
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	127.351	139.342
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	159.682	186.339
Ertragsteuerforderungen	2.219	1.525
Liquide Mittel	168.952	13.068
Kurzfristige Vermögenswerte	458.816	340.832
Aktiva gesamt	710.437	563.009
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	10.143	10.143
Kapitalrücklage	28.595	28.595
Gewinnrücklagen	246.437	246.799
Konzern-Bilanzgewinn	38.196	34.083
Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter	323.371	319.620
Anteile anderer Gesellschafter	728	686
Eigenkapital	324.099	320.306
Rückstellungen	13.753	13.039
Finanzschulden	199.673	0
Sonstige Verbindlichkeiten	262	278
Latente Steuern	25.929	24.168
Langfristige Schulden	239.617	37.485
Steuerrückstellungen	4.819	4.171
Sonstige Rückstellungen	36.069	54.594
Finanzschulden	977	39.642
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.397	20.444
Sonstige Verbindlichkeiten	91.459	86.367
Kurzfristige Schulden	146.721	205.218
Passiva gesamt	710.437	563.009

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

TABELLE 11

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung										
In TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen				Bilanzgewinn	Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
			Thesaurierte Gewinne	Währungsumrechnungsrücklage	Neubewertung von Pensionsverpflichtungen	Gewinnrücklagen gesamt				
Stand 01.10.2015	10.143	28.595	249.144	-554	-1.791	246.799	34.083	319.620	686	320.306
Ergebnis nach Ertragsteuern							28.817	28.817	42	28.859
Sonstiges Ergebnis				-348	-14	-362		-362		-362
Gesamtergebnis				-348	-14	-362	28.817	28.455	42	28.497
Dividendenausschüttung							-24.704	-24.704		-24.704
Stand 31.03.2016	10.143	28.595	249.144	-902	-1.805	246.437	38.196	323.317	728	324.099
Vorjahr										
Stand 01.10.2014	10.143	27.734	209.335	-1.231	-1.781	206.323	35.455	279.655	669	280.324
Ergebnis nach Ertragsteuern							29.843	29.843	13	29.856
Sonstiges Ergebnis				978	-281	697		697		697
Gesamtergebnis				978	-281	697	29.843	30.540	13	30.553
Dividendenausschüttung							-24.182	-24.182		-24.182
Stand 31.03.2015	10.143	27.734	209.335	-253	-2.062	207.020	41.116	286.013	682	286.695

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

TABELLE 12

Konzern-Kapitalflussrechnung		
In TEUR		
01.10. bis 31.03.	Q1 + Q2 2015/2016	Q1 + Q2 2014/2015
1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	28.859	29.856
2. Ertragsteueraufwand/-ertrag	11.901	13.368
3. Finanzierungsaufwendungen	953	2
4. Übriges Finanzergebnis	-257	-135
5. Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen	-19	10
6. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	14.346	12.096
7. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-21.411	-21.624
8. Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-28	-152
9. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-93	-100
10. Zunahme/Abnahme der Vorräte, der künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen, der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	40.374	15.959
11. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.916	3.937
12. Erhaltene/gezahlte Ertragsteuer	-10.394	-20.281
13. Gezahlte Zinsen	-71	-2
14. Erhaltene Zinsen	212	123
15. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1.–14.)	62.456	33.057
16. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.337	561
17. Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen	1.284	1.366
18. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-39.419	-30.558
19. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3.634	-2.975
20. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.249	-425
21. Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	0
22. Cashflow aus Investitionstätigkeit (16.–21.)	-41.681	-32.031
23. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
24. Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-24.704	-24.182
25. Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien	0	0
26. Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	199.600	0
27. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-39.642	0
28. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (23.–27.)	135.254	-24.182
29. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (15.+22.+28.)	156.029	-23.156
30. Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-145	937
31. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	13.068	41.543
32. Finanzmittelfonds am Ende der Periode (29.–31.)	168.952	19.324

TABELLE 13

Segmente								
In TEUR	Digital Engineering		Physical Engineering		Elektrik/Elektronik		Summe nach Geschäftsfeldern	
01.10. bis 31.03.	2015/2016	2014/2015	2015/2016	2014/2015	2015/2016	2014/2015	2015/2016	2014/2015
Umsatzerlöse gesamt	286.916	268.349	107.434	96.747	99.878	91.724	494.228	456.820
Transfers zwischen den Segmenten	3.041	2.761	4.445	1.517	1.950	1.159	9.436	5.437
Segmentumsatzerlöse	283.875	265.588	102.989	95.230	97.928	90.565	484.792	451.383
Betriebsergebnis	23.655	23.283	8.718	10.688	9.833	9.825	42.206	43.796
01.01. bis 31.03.	2015/2016	2014/2015	2015/2016	2014/2015	2015/2016	2014/2015	2015/2016	2014/2015
Umsatzerlöse gesamt	143.640	137.846	55.210	49.812	48.601	45.883	247.451	233.541
Transfers zwischen den Segmenten	1.706	995	3.154	386	968	588	5.828	1.969
Segmentumsatzerlöse	141.934	136.851	52.056	49.426	47.633	45.295	241.623	231.572
Betriebsergebnis	10.672	11.847	3.327	5.447	4.086	4.985	18.085	22.279

TABELLE 14

Aktienbesitz der Organmitglieder		
Stück	Aktien	
	Stand 31.03.2016	Stand 30.09.2015
Vorstand		
Dietmar Bichler	400.000	400.000
Hans-Gerd Claus	0	0
Michael Lücke	0	0
Markus Ruf	0	0
Aufsichtsrat		
Dr. Klaus Bleyer	0	0
Maximilian Wölflle	0	0
Horst Binnig	0	0
Prof. Dr.-Ing. Wilfried Sihm	0	0
Stefanie Blumenauer	0	0
Astrid Fleischer	84	84
Gesamt	400.084	400.084

Optionen werden nicht aufgeführt, da derzeit kein Optionsprogramm besteht.

VERKÜRZTER KONZERN-ANHANG

GRUNDLAGEN

Der Konzern-Abschluss der Bertrandt Aktiengesellschaft mit Sitz in 71139 Ehningen, Birkensee 1, Deutschland (Registernummer HRB 245259, Amtsgericht Stuttgart), zum 30. September 2015 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

In dem vorliegenden ungeprüften Konzern-Halbjahresabschluss zum 31. März 2016, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 („Interim Financial Reporting“) erstellt wurde, kamen grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden zur Anwendung wie im Konzern-Abschluss für das Geschäftsjahr 2014/2015. Die ergänzend nach § 315a Absatz 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften und alle für das Geschäftsjahr 2015/2016 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wurden berücksichtigt.

Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzern-Abschlusses des Geschäftsberichts 2014/2015 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.bertrandt.com abrufbar.

Der Halbjahresabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind sämtliche Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben.

Seit dem Geschäftsjahr 2015/2016 verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die ab dem Geschäftsjahr 2015/2016 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards und Interpretationen.

TABELLE 15

Standard/ Interpretation	Anwendungs- pflicht ¹	Auswirkung
Verbesserung der IFRS	Übernahme der jährlichen Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2011-2013	01.01.2015 keine

¹Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

Veröffentlichte, noch nicht verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Die nachfolgenden Standards und Interpretationen wurden bereits vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet und von der EU teilweise genehmigt, sind aber für das Geschäftsjahr 2015/2016 nicht verpflichtend anzuwenden. Bertrandt wird diese mit Eintritt der Anwendungspflicht berücksichtigen.

TABELLE 16

Standard/ Interpretation	Anwendungs- pflicht ¹	Voraussichtliche Auswirkung
IFRS 9 ²	Finanzinstrumente	01.01.2018 Klassifizierung/ Bewertung ³ / Anhangsangaben
IFRS 11	Änderungen an IFRS 11: Gemeinschaftliche Vereinbarungen – Erwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit	01.01.2016 keine
IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 ²	Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 – Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme	01.01.2016 keine
IFRS 10 und IAS 28 ²	Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 – Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	offen keine
IFRS 14 ⁴	Regulatorische Abgrenzungsposten	01.01.2016 keine
IFRS 15 ²	Umsatzerlöse aus Kundenverträgen	01.01.2018 derzeit in Prüfung
IFRS 16 ²	Leasing	01.01.2019 derzeit in Prüfung
IAS 1	Änderungen an IAS 1 – Initiative zur Verbesserung von Angabepflichten	01.01.2016 keine
IAS 7 ²	Änderungen an der Angabeninitiative	01.01.2017 keine
IAS 12 ²	Ansatz aktiver latenter Steuern auf unrealisierte Verluste	01.01.2017 keine
IAS 16 und IAS 38	Änderungen an IAS 16 und IAS 38 – Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	01.01.2016 keine
IAS 16 und IAS 41	Änderungen an IAS 16 und IAS 41 – Landwirtschaft: Fruchttragende Pflanzen	01.01.2016 keine
IAS 27	Änderungen an IAS 27: Einzelabschlüsse – Equity-Methode im separaten Abschluss	01.01.2016 keine
Verbesserung der IFRS	Übernahme der jährlichen Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2012-2014	01.01.2016 Einzelfallprüfung

¹Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

²Noch nicht von der EU genehmigt.

³Eine verlässliche Schätzung der Auswirkungen ist zum momentanen Zeitpunkt nicht möglich.

⁴Standard wird nicht in EU-Recht übernommen.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Bertrandt AG sämtliche Tochtergesellschaften, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der Bertrandt AG stehen. Im Einzelnen sind dies im Inland die Bertrandt Ingenieurbüro GmbHs in Gaimersheim, Ginsheim-Gustavsburg, Hamburg, Köln, München, Neckarsulm und Tappenbeck sowie die Bertrandt Technikum GmbH, die Bertrandt Projektgesellschaft mbH, die Bertrandt Services GmbH, die Bertrandt Südwest GmbH und die Bertrandt Ehningen GmbH in Ehningen, die Bertrandt Fahrerprobung Süd GmbH in Nufringen, die Bertrandt GmbH in Hamburg, die Bertrandt Technologie GmbH in Mönshheim, die Bertrandt Technologie GmbH in Sassenburg, die Bertrandt Automotive GmbH & Co. KG, die Bertrandt Immobilien GmbH & Co. KG und die Bertrandt Grundbesitz GmbH & Co. KG (ehemals Inmuebles Baviera GmbH) in Pullach i. Isartal sowie die Bertrandt München GmbH in München und die Bertrandt Tappenbeck GmbH in Tappenbeck; des Weiteren wurden die im Geschäftsjahr neu gegründeten Gesellschaften Bertrandt Entwicklungen GmbH in Tappenbeck und Bertrandt Energie GmbH in Mönshheim erstmalig in den Konzern-Abschluss einbezogen.

Der Konsolidierungskreis umfasst darüber hinaus die ausländischen Gesellschaften Bertrandt France S.A. in Paris/Bièvres, die Bertrandt S.A.S. in Paris/Bièvres, die Bertrandt UK Limited in Dunton, die Bertrandt US Inc. in Detroit, die Bertrandt Otomotiv Mühendislik Hizmetleri Ticaret Limited Sirketi in Istanbul und die Bertrandt Engineering Shanghai Co., Ltd. in Shanghai. Darüber hinaus wurden die im Geschäftsjahr neu gegründeten Gesellschaften Bertrandt Engineering Technologies Romania SRL in Rumänien und die Bertrandt Technologie GmbH in Österreich erstmalig in den Konzern-Abschluss einbezogen.

Gesellschaften, bei denen Bertrandt keinen beherrschenden, aber einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode ebenfalls in den Halbjahresabschluss einbezogen. Dies sind die Bertrandt Entwicklungen AG & Co. OHG, Pullach i. Isartal, die Bertrandt Campus GmbH, Ehningen, die aucip. automotive cluster investment platform GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal, die aucip. automotive cluster investment platform Beteiligungs GmbH, Pullach i. Isartal, die MOLLIS Beteiligungsgesellschaft mbH, Pullach i. Isartal und erstmalig die NAMENU tool GmbH, Pullach i. Isartal.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Bei Tochtergesellschaften, die ihren Halbjahresabschluss in einer anderen funktionalen Währung als dem Euro aufstellen, erfolgt die Umrechnung nach IAS 21 auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung. Die Tochtergesellschaften führen ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig. Daher ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der Währung des Landes, in dem die jeweilige Gesellschaft tätig ist.

Im Halbjahresabschluss wurden deshalb Vermögenswerte und Schulden dieser Gesellschaften zum Mittelkurs am Bilanzstichtag, Aufwendungen und Erträge zum Durchschnittskurs des Berichtszeitraums umgerechnet. Sich hieraus und aus der Umrechnung von Vorjahresvorträgen ergebende Währungsdifferenzen sind ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

Fremdwährungsgeschäfte werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs in Fremdwährung geführter monetärer Vermögenswerte und Schulden resultieren, werden ergebniswirksam erfasst.

Die für die Währungsumrechnung wichtigsten Währungen haben sich im Verhältnis zu einem Euro wie folgt verändert:

TABELLE 17

Währungsumrechnung					
Im Verhältnis zu einem Euro					
		Mittlerer Stichtagskurs		Halbjahresdurchschnittskurs	
		31.03.2016	31.03.2015	2015/2016	2014/2015
China	CNY	7,3514	6,5963	7,0993	7,2980
Großbritannien	GBP	0,7898	0,7258	0,7459	0,7665
Türkei	TRY	3,2137	2,8086	3,2155	2,8006
Ungarn	HUF	314,0000	299,5600	312,2000	308,7000
Rumänien	RON	4,4740	4,4098	4,4750	4,4429
USA	USD	1,1378	1,0740	1,0993	1,1891

FAIR VALUE ANGABEN

Die Prinzipien und Methoden zur Fair Value Bewertung sind gegenüber dem Geschäftsjahr 2014/2015 grundsätzlich unverändert.

Aufgrund von kurzen Laufzeiten entsprechen bei den finanziellen Vermögenswerten und Schulden die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten. Bei den langfristigen Finanzschulden entsprechen die beizulegenden Zeitwerte aufgrund der Zinsentwicklung annähernd den Buchwerten zum 31.03.2016. Die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerte und Schulden umfassen grundsätzlich derivative Finanzinstrumente. Diese werden im Bertrandt-Konzern zur Begrenzung von Zins- und Währungsrisiken eingesetzt.

Die Marktwerte der Derivate werden mittels anerkannter finanzmathematischer Verfahren ermittelt. Für diese Ermittlung werden Mittelkurse verwendet. Derivate werden als Vermögenswert ausgewiesen, wenn deren beizulegender Zeitwert positiv, und als Verbindlichkeit, wenn deren beizulegender Zeitwert negativ ist.

Der beizulegende Zeitwert sämtlicher zum 31. März 2016 im Bertrandt-Konzern bestehender zum Fair Value bewerteter Bilanzpositionen beträgt 0 TEUR (0 TEUR zum 30. September 2015). In der Berichtsperiode lagen keine Devisentermin- und Zinssicherungsgeschäfte vor.

Die Zuordnung der Fair Values in die drei Stufen der Fair Value Hierarchie richtet sich gemäß IFRS 13 nach der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktpreise auf einem aktiven Markt. Level eins beinhaltet Finanzinstrumente, deren Bewertung auf Basis von notierten Marktpreisen an aktiven Märkten für gleiche Vermögenswerte oder Schulden erfolgt. Finanzinstrumente des Levels zwei werden auf Basis anderer direkt oder indirekt beobachtbarer Informationen, die nicht dem Level eins zuzuordnen sind, bewertet. Level drei umfasst Finanzinstrumente, deren Bewertung auf Basis von Informationen erfolgt, die auf nichtbeobachtbaren Marktdaten basieren. Zinsderivate und Devisentermingeschäfte werden Level zwei, weitere Derivate Level drei zugeordnet. Die langfristigen Finanzschulden sind dem Level zwei zugeordnet. Umgruppierungen zwischen den drei Stufen der Fair Value Hierarchie wurden wie im Vorjahr nicht vorgenommen. Im Rahmen einer jährlich durchgeführten Sensitivitätsanalyse werden interne und externe Informationen und Rahmenbedingungen mit ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und daraus resultierenden finanziellen Belastungen überprüft und bewertet. Für die in Stufe drei der Fair Value Hierarchie eingeordneten Derivate führte diese Analyse im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015/2016 wie im Vorjahr nicht zu einer Veränderung des Buchwerts.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ENDE DER BERICHTSPERIODE

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode vom 1. Oktober 2015 bis zum 31. März 2016 lagen nicht vor.

DEUTSCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat der Bertrandt AG sind auf der Internetseite www.bertrandt.com zugänglich.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄSS § 37Y WPHG I. V. M. § 37W ABS. 2 NR. 3 WPHG

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie wesentliche Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Ehningen, den 3. Mai 2016
Der Vorstand



Dietmar Bichler
Vorsitzender des Vorstands



Hans-Gerd Claus
Mitglied des Vorstands Technik



Michael Lücke
Mitglied des Vorstands Vertrieb



Markus Ruf
Mitglied des Vorstands Finanzen

QUARTALE IM ÜBERBLICK

TABELLE 18

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung					
In TEUR	Q2 15/16	Q1 15/16	Q4 14/15	Q3 14/15	Q2 14/15
Umsatzerlöse	241.623	243.169	256.285	227.119	231.572
Andere aktivierte Eigenleistungen	149	106	180	171	65
Gesamtleistung	241.772	243.275	256.465	227.290	231.637
Sonstige betriebliche Erträge	4.091	2.634	3.455	3.537	3.697
Materialaufwand	-23.217	-25.315	-23.304	-23.241	-20.399
Personalaufwand	-175.609	-165.826	-177.429	-162.667	-166.876
Abschreibungen	-7.408	-6.938	-6.625	-6.472	-6.211
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21.544	-23.709	-23.059	-20.109	-19.569
Betriebsergebnis	18.085	24.121	29.503	18.338	22.279
Finanzergebnis	-430	-247	-67	-23	67
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	17.655	23.874	29.436	18.315	22.346
Sonstige Steuern	-344	-425	-139	-416	-236
Ergebnis vor Ertragsteuern	17.311	23.449	29.297	17.899	22.110
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.986	-6.915	-8.546	-5.870	-6.903
Ergebnis nach Ertragsteuern	12.325	16.534	20.751	12.029	15.207
– davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	13	29	0	4	5
– davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG	12.312	16.505	20.751	12.025	15.202
Anzahl der Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet	10.083	10.083	10.083	10.083	10.076
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert	1,22	1,64	2,06	1,19	1,51

FINANZ- KALENDER

11. Capital Market Day
25. Mai 2016
Mönsheim

3. Quartalsbericht 2015/2016
10. August 2016

Geschäftsbericht 2015/2016
Bilanzpresse- und
Analystenkonferenz
15. Dezember 2016
Stuttgart/Frankfurt

Hauptversammlung
23. Februar 2017
10.30 Uhr
Stadthalle Sindelfingen

ROADSHOWS UND KONFERENZEN



Veranstaltungen

IMPRESSUM

Herausgeber/Redaktion
Bertrandt AG
Birkensee 1, D-71139 Ehningen
Telefon +49 7034 656-0
Telefax +49 7034 656-4100
www.bertrandt.com
info@bertrandt.com

HRB 245259
Amtsgericht Stuttgart

Ansprechpartner
Dr. Markus Götzl
Investor Relations
Telefon +49 7034 656-4201
Telefax +49 7034 656-4488
markus.goetzl@de.bertrandt.com

Anja Schauer
Presse/Technik
Telefon +49 7034 656-4037
Telefax +49 7034 656-4242
anja.schauser@de.bertrandt.com

**Konzeption,
Gestaltung und Produktion**
SAHARA Werbeagentur, Stuttgart
www.sahara.de

Fotos
Andreas Körner, Stuttgart

Lithografie und Druck
Metzger Druck, Obrigheim

Rechtlicher Hinweis

Dieser Zwischenbericht enthält unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht, noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

Soweit dieser Zwischenbericht Äußerungen Dritter, namentlich Analystenschätzungen in Bezug nimmt, macht sich die Gesellschaft diese weder zu eigen, noch werden diese hierdurch in anderer Weise gewertet oder kommentiert, noch wird insoweit der Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.